



## Profilmodul SozA / HP / KP (ab dem 5. Semester)

---

### PM01-W23 Science Fiction von Frauen

Dr. Ian Kaplow

Mo 16:00-19:30 Uhr, 14-tägig ab 16.10.2023

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Wir gehen oft davon aus, dass unsere Gesellschaft nach bestimmten Regeln aufgestellt werden müsse, weil Menschen und deren Zusammenleben „von Natur aus“ nicht anders möglich seien. Gutes Science Fiction verhilft uns dazu, just diese Grenzen der Möglichkeit kritisch zu hinterfragen. Science Fiction von Frauen hat oft eine ganz besondere Perspektive, die bedauerlicherweise viel zu wenig beachtet wird: Eine Perspektive, die mit Themen wie Machtverhältnissen, Sexualität und Gerechtigkeit besonders kritisch umgeht. Sie entwerfen Utopien -- was bedeutet aber utopisch? In diesem Seminar werden wir ausgewählte Texte von Pionierinnen des Science Fiction lesen, wie etwa Ursula K. LeGuin, Octavia Butler und Pamela Sargent; Leguins Roman "The Left Hand of Darkness" gilt als locus classicus und ist in viele Sprachen (auch ins Deutsche) übersetzt worden. Die überwiegende Mehrzahl der Texte sind jedoch Kurzgeschichten, die im Englischen geschrieben und nicht ins Deutsch übersetzt worden sind, daher wäre eine Bereitschaft, etwas auf Englisch zu lesen, wünschenswert.

---

### PM02-W23 Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen: Erlebnispädagogik

Jens Thomas

Fr 17.11.2023, Sa 18.11.2023, Fr 08.12.2023, Sa 09.12.2023, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum Aula | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

In der pädagogischen Praxis stehen wir oft vor der Aufgabe, gezielt Situationen bereitzustellen, die für eine Gruppe oder für einzelne eine Weiterentwicklung initiieren oder die Klärung eines anstehenden Problems befördern können. Im Sinne eines ganzheitlichen Lernens, das die emotionalen, körperlichen und kognitiven Komponenten einschließt („Lernen mit Kopf, Herz und Hand“) bieten handlungsorientierte Lernformen große Chancen. Auch mit geringem materiellen Aufwand können spannende Erlebnisse und nachhaltiges soziales Lernen miteinander verbunden werden. Dieses Seminar dient der Einführung in die Methode der Erlebnispädagogik. Vielfältige praktische Übungen im Seminarraum und in der Umgebung sowie theoretische Hintergründe zu Wirkungsweisen und methodischen Prinzipien dienen dazu, einen eigenen Standpunkt zu erarbeiten. Gleichzeitig wird der Methodenkoffer für die pädagogische Praxis gefüllt. Feste warme Schuhe und der Witterung angepasste warme Kleidung sind mitzubringen, Teile des Seminars finden in jedem Fall draußen in der Umgebung der Hochschule statt.

---



## PM03-W23 Systemische Beratung im Arbeitsfeld einer Behörde am Beispiel des Jugendamtes

Judith Nölting

Fr 08.12.2023, Sa 09.12.2023, Fr 12.01.2024, Sa 13.01.2024, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

„Wer als Werkzeug nur einen Hammer hat, sieht in jedem Problem einen Nagel“ (P. Watzlawick)

Systemische Konzepte sind aus allen Berufsfeldern der Sozialen Arbeit nicht mehr wegzudenken. Systemisches Denken und Handeln betrachtet den Menschen als Teil ihrer sozialen Netzwerke mit denen sie in Wechselwirkung stehen. Lebenskrisen, Konflikte und Problemverstehen werden als gemeinsames Narrativ dieser Beziehungsnetze gesehen: ein Problem wird sich erzählt – ein Konflikt gemeinsam gestaltet.

Was heißt es im Jugendamt, Probleme und schwierige Lebenssituationen systemisch zu verstehen? Welche neuen und anderen Handlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus für uns Profis? Wie kann ich über das systemische Methodenrepertoire Veränderungen in der Sichtweise und Erzählung meines Gegenübers erreichen? Wie kann es gelingen Erzählungen von Problemen Geschichten über Lösungen hinzuzufügen? Ist das in einem Jugendamt zwischen Kinderschutz und Hilfe überhaupt möglich?

Im Seminar werden wir diesen Fragen nachspüren, Pfade für das systemische Verstehen und Handeln erkunden, mögliche Irrwege ausleuchten. Wir werden darüber nachdenken, wie diese Erkenntnisse in behördlichen Kontexten wirksam werden können, ‚auf welcher Augenhöhe‘ sich Arbeit mit Menschen in freiwilligen und in unfreiwilligen Kontexten gestalten lässt.

Das Seminar enthält theoretischen Input und Übungen mit selbstreflektierenden Anteilen. Die Bereitschaft zur Beteiligung ist ausschlaggebend für das Seminar.



## PM04-W23 Studium - und was dann?

Günter Thoma

Fr 17.11.2023, Sa 18.11.2023, Fr 12.01.2024, Sa 13.01.2024, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Das Blockseminar unterstützt Studierende bei ihrer Orientierung und Vorbereitung auf den Beruf. Wer unsicher oder unentschieden ist, wer sich noch nicht genügend für die Arbeitswelt vorbereitet fühlt oder wer Fragen zum Übergang hat, der ist hier richtig.

HochschulabsolventInnen der Sozialen Arbeit, der Kindheits- und Heilpädagogik haben derzeit auf dem Arbeitsmarkt gute Chancen. Insofern sollte man meinen, dass der Übergang in Arbeit problemlos sei. Doch weit gefehlt. Denn es wird allzu leicht übersehen, dass zu einem gelingenden Einstieg mehr Bedingungen gehören als nur genügend offene Stellen. Insofern werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Individuelle Fragestellungen beim Übergang in den Beruf benennen und lösen
- Berufliche Interessen, Fähigkeiten und Ziele klären bzw. überprüfen
- Was ist „gute“ Arbeit / was ist „schlechte“ Arbeit?
- Berufliche Möglichkeiten: ein Überblick
- Persönliche Berufsperspektive erarbeiten
- Master machen oder Arbeiten gehen
- Alles Wichtige zum Thema „Gehalt“
- Welcher Arbeitgeber passt zu einem
- Formalitäten, die beim Berufseinstieg zu beachten sind

Im Rahmen der Veranstaltung können Prüfungsleistungen (Hausarbeiten und Referate) erbracht werden.

Alle weiteren Seminardetails werden rechtzeitig in Moodle eingestellt.



## **PM05-W23 Schmierer, Kritzeln uvm. - das spontane Ausdrucksgeschehen der Kindheit in seinem Bezug zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Kunst und Kunsttherapie**

Prof. Ursula Knott

Fr 08.12.2023, Sa 09.12.2023, Fr 12.01.2024, Sa 13.01.2024, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum S 212 | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Die Entwicklung der spontanen kindlichen Zeichensprache ist weltweit gleich. Sie hat Einfluss gefunden in die Bildende Kunst und in Konzepte der Kunstpädagogik und Kunsttherapie. Ihre Stilelemente sind zudem in der Kunst von Außenseitern zu finden. Über praktische Übungen nähern wir uns der spontanen Ausdruckskraft der frühen Zeichensprache an und entwickeln sie zur eigenen Bildsprache. Neben angeleiteten Übungen steht der eigene spontane bildnerische Ausdruck im Zentrum. Unterschiedliche Perspektiven auf die frühe ästhetische Weltaneignung werden eingenommen, u.a. aus der Entwicklungspsychologie, der Bildenden Kunst und der Kunsttherapie. Die Bedeutung einer gelingenden Kreativitätsentwicklung in der frühen Kindheit für eine gestärkte Persönlichkeit im Erwachsenenleben wird aufgezeigt.

Das Seminar ist nicht als Theorieseminar konzipiert, sondern die Teilnehmer\*innen malen und gestalten selbst. Sie brauchen dafür keine Vorkenntnisse mitbringen, aber Lust auf das eigene künstlerische Tun ist Voraussetzung.

---

## **PM06-W23 Antisemitismuskritik und -prävention durch Bildungsarbeit**

Prof. Dr. Sabine Jungk

Fr 17.11.2023, 09:00-13:00 Uhr, Fr 08.12.2023, 09:00-15:30 Uhr, Sa 09.12.2023, 09:00-15:30 Uhr, Fr 12.01.2024, 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Antisemitismus ist menschenfeindliche Einstellung, die seit Jahrzehnten stabil bei ca. einem Viertel der Bevölkerung nachgewiesen werden kann. Was macht das Syndrom des Antisemitismus aus und wie kann eine präventive antisemitismuskritische Arbeit aussehen? Das sind die Themen des Seminars - und durch eine Kooperation mit ZWEITZEUGEN e.V. wird dies durch ein besonderes Angebot ergänzt: ZWEITZEUGEN e.V. ermutigt und befähigt (junge) Menschen, durch das Weitergeben der Geschichten von Überlebenden des Holocausts selbst zu zweiten Zeug\*innen, zu Zweitzeug\*innen, zu werden und sich gegen Antisemitismus und andere Diskriminierungsformen im Heute einzusetzen.

Im Rahmen des Seminars lädt ZWEITZEUGEN e.V. Studierende ein, das (didaktische) Konzept kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Im Fokus stehen dabei vor allem Fragen nach der eigenen Rolle im erinnerungskulturellen Kontext und wie sich Holocaust-Education aus einer antisemitismuskritischen Perspektive gestalten lässt.



## PM07-W23 An international perspective of Spirituality and Social Work, Israel - Germany

Prof. Dr. Franziska Wächter

Mo 09.10.2023, Di 10.10.2023, Mi 11.10.2023, Do 12.10.2023, jeweils 15:30-19:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

In Kooperation mit unserer Partnerhochschule Sapir Academic College in Israel laden wir zu einer "International Week" (9.-12.10.2023) ein. Übergreifendes Thema der Online-Veranstaltung ist die „International Observation Of Spirituality And Social Work – Germany – Israel“.

Sie haben gemeinsam mit Studierenden des Sapir Academic College die Möglichkeit, Fragen zu diskutieren wie: Was ist und was bedeutet Spiritualität/Religion für mich als Individuum? Nutzen Sie als Sozialarbeiter:in bereits Spiritualität als Interventionsinstrument? Wenn ja, in welcher Art und Weise? Wir werden uns im Seminar in hochschulübergreifenden Gruppen verschiedenen Adressat:innen Sozialer Arbeit zuwenden (bspw. (Im)Migrant:innen, Senior:innen) und in einem Workshopformat das Interventions-Tool „Hevruta“ (Jewish Dyad Learning as an Indigenous Religious and Spiritual Based Pedagogy for Social Work Students) kennenlernen.

Es besteht keine Teilnahmevoraussetzung, auch nicht im Sinne religiöser und/oder spiritueller Erfahrungen oder Praxen.

Teilnehmer:innen im vergangenen Jahr äußerten sich nach dem Seminar so:

"Personally, I was raised anti-religious and the week made me realize that in order to accept and work with the spirituality of clients, it is not necessary to accept all aspects of religion (...) I understood that it is not about what is done in the name of religion, but what positive effects it has for the other person. Through the course I was able to open my view and get a more open attitude towards religious/spiritual clients."

"I couldn't have imagined, how much you can feel connected with people that you only see in an online conference for a few days. This connection that I experienced in one of the breakoutrooms was like a key moment for me during the whole international week with the Sapir College. Two Israeli students and I worked with the text Traveler's Prayer using the Hevruta. Even though we came from different countries and religions, we could relate to the same passages in the text."

Bitte beachten Sie: Im Vorfeld des Seminars - also vor dem 9.10. - wird es eine Seminareinheit (online; das Datum ist nach Ihrer Anmeldung im August noch abzustimmen, vrsl. KW 39 oder 40) geben, in der wir die "International Week" insgesamt vorbesprechen und Sie sich in Gruppen für Inputs (je 15 Minuten) zu einem Thema zusammenfinden.



## **PM08-W23 Beziehungsgestaltung im Freiwilligen Engagement. Praktische Umsetzung der Methode Mentoring in einer 1:1-Beziehung mit einem Grundschulkind.**

Florian Amoruso-Stenzel | Wiebke Kunstreich  
Mo 16:00-19:30 Uhr, 14-tägig ab 16.10.2023  
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Veranstaltungsart: BKS

Patenschafts- und Mentoringprogramme sind ein junger Ansatz im Bereich der Sozialen Arbeit. Es handelt sich um Modelle professionell vermittelt und begleiteter Beziehungen zwischen Engagierten und Kindern bzw. Jugendlichen in einem Eins-zu-Eins-Setting.

Im praxisorientierten Seminar nehmen Studierende in der aktiven Rolle als Mentor\*in für ein Kind im Grundschulalter teil. Über einen Zeitraum von acht Monaten soll in wöchentlichen Treffen (ca. 3h) eine Beziehung zu einem Kind (Mentee) aufgebaut und ein partizipativ entwickeltes Freizeitprogramm umgesetzt werden.

Ziel dabei ist es, den/die Mentee darin zu unterstützen, alterstypische Erfahrungen zu machen, Aktivitäten auszuprobieren, neue Interessen und Kompetenzen zu entwickeln, die eigene Stadt besser kennenzulernen, Selbstvertrauen zu entwickeln und eigenständiger zu werden. Doch auch die personalen Kompetenzen des/der Mentor\*in werden gestärkt; außerdem ermöglicht das Mentoring Einblicke in andere Lebensrealitäten und ist eine prägende Lebenserfahrung durch eine intensive persönliche Beziehung zu einem Kind.

Das Mentoringprogramm findet in Lichtenberg-Nord (Gebiet Fennpfuhl und Hohenschönhausen) und Reinickendorf statt und wird vom Träger kein Abseits! e.V. organisiert und begleitet. Nach der Bewerbung um eine Projektteilnahme ([www.kein-abseits.de/bewerbung](http://www.kein-abseits.de/bewerbung)) findet ein persönliches Kennenlerngespräch statt. Den Auftakt des Moduls bildet eine Einführungsschulung, im weiteren Verlauf finden zwei Workshops zu den Themen "Kultursensibles Handeln" und "Interessen und Potentialentfaltung von Kindern" statt. Im Seminar reflektieren die Studierenden in der Gruppe regelmäßig ihre Rolle als Mentor\*innen. Durch kein Abseits! werden drei Gruppenaktivitäten (Ausflug, Theaterbesuch, sportliche Aktivität) organisiert. Außerdem stellt der Verein für die individuellen Aktivitäten, Eintritte und Sachmittel, jedem Tandem eine Pauschale von 170 Euro zur Verfügung.

Eine Prüfungsleistung wird erbracht durch die Begleitung des\*r Mentee im Alter von 8 bis 13 Jahren über die gesamte achtmonatige Programmlaufzeit (ca. November bis Juni), welche sich auch über die Semesterferien erstreckt. Das Mentoring sollte in der Zeit möglichst nicht länger als zwei Wochen am Stück unterbrochen werden. Die Erfahrung wird von den Studierenden in einem kurzen Bericht dokumentiert.

Am Dienstag, 15.8.2023, 18.00-19.00 Uhr, gibt das Mentoring-Team von kein Abseits! e.V. Gelegenheit für Fragen und Austausch via Zoom unter <https://us02web.zoom.us/j/86220870410?pwd=L0MvaTNnTDlBaWdyd3cyZXlrajhXUT09>

Diese Veranstaltung erstreckt sich über 2 Semester mit jeweils 2 SWS.  
Das Angebot erfordert einen Anteil freiwilligen Engagements (je nach Einsatz insgesamt ca. 20 bis 35 Stunden)  
Laufzeit Oktober 2023 - Juli 2024



---

## **PM09-W23 Arbeit mit studentischen Lerngruppen / Teilnehmer\*innenzentrierte Lernprozesse der Erwachsenenbildung**

Jonas Deußer

Mo 25.09.2023, Mi 04.10.2023, Do 05.10.2023, jeweils 10:00-18:00 Uhr  
Raum S 213 | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Dieses Seminar richtet sich an Student\*innen und künftige Tutor\*innen, die Grundkompetenzen im Konzipieren und Leiten von Seminare im Bereich der Sozialen Arbeit erwerben wollen. Dabei liegt der Fokus zunächst auf der Begleitung von studentischen Gruppen, wobei die hier erworbenen Fähigkeiten auf unterschiedlichste Bereiche der Gruppenleitung und Erwachsenen- sowie Jugendbildung übertragbar sind. Inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. die Reflexion eigener Lernprozesse, die Erarbeitung von Lernkonzepten, die Reflexion des Rollenverständnisses als Leitung / Tutor\*in, eine Teilnehmer\*innenorientierte Didaktik und Methoden der aktivierenden Unterstützung von Lernprozessen. In diesem Seminar werden die Teilnehmer\*innen aufgefordert aktiv zu Handeln. Dabei erlernen Sie die beschriebenen Inhalte partizipativ und praktisch.

---

## **PM10-W23 Beruf und Karriere in der Kindheitspädagogik - Perspektiven nach dem Studium**

Jannes Boekhoff

Fr 08.12.2023, Sa 09.12.2023, Fr 12.01.2024, Sa 13.01.2024, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Die Studierenden setzen sich in diesem Seminar mit der Organisation, den Strukturen und Institutionen sowie den Interessensgruppen kindheitspädagogischer Arbeitsfelder auseinander, um die eigenen fachlichen und persönlichen Perspektiven nach dem Bachelorstudium zu entwickeln. Dazu gehören auch Themen der Weiterbildung und mögliche Masterstudiengänge. Insbesondere der Übergang vom Studium in den Beruf wird anhand der Aspekte der staatlichen Anerkennung, des Arbeitsmarktes und der Stellenangebote, der Bewerbung und der Entlohnung/tariflichen Eingruppierung beleuchtet, mit dem Ziel gut vorbereitet den eigenen Übergang aktiv und positiv zu gestalten.